

Die Session im Grossen Rat vom 10. / 11. September 2007 Erfahrungen und Entscheide

Nach der Juni Doppelsession war das nun meine zweite Session als „Greenhorn“ oder „Hamburger“ im Grossen Rat. Wenn man aus der Exekutive kommt, ist es gar nicht so einfach, Ruhe zu bewahren, zu zuhören, wenn so vieles drei - bis viermal gesagt wird, so manches aus politischem, taktischem Kalkül gesagt oder wiederholt wird, wenn Parteien hart im Austeilen sind, wenn man sich gegenseitig einmal Gesagtes und Versprochenes in Erinnerung ruft.

Es ist auch schwierig abzuschätzen wie lange Diskussionen zu Sachgeschäften oder Vorstössen dauern. Waren wir am Montag sehr diszipliniert im Einhalten der Redezeiten, kamen so schnell vorwärts und konnten uns so den Dienstag Morgen schenken – so sind die Diskussionen am Dienstag Nachmittag eher aus dem Ruder gelaufen und die Behandlung einiger Vorstösse musste auf den November verschoben werden.

Sind wichtige Entscheide gefallen ?

Unter den **Sachgeschäften** möchte ich folgende erwähnen :

Interessant war sicher der Entscheid über den **Ersatz der Reusswehranlage**. Nach dem Wirbel in den Medien, haben wir eher eine längere Auseinandersetzung erwartet. Doch hat sich gezeigt, dass der Miteinbezug aller Parteien, aller involvierter Stellen richtig war, der Kompromiss der Lösung tragfähig ist und zu einem raschen Entscheid geführt hat.

Die Diskussion über das **Dotationskapital** für das Kantonsspital (24 Mio.) oder die Klinik St. Urban (6.2 Mio.) hat höhere Wellen geworfen. Mangelnde Unterlagen wurden dem Gesundheits- und Sozialdepartement vorgeworfen. Da aber das Dotationskapital kein à fonds perdu Beitrag ist, sondern mit einem Kontokorrent zu vergleichen ist (falls das Kapital überhaupt benutzt wird, muss es zu einem festgesetzten Satz verzinst werden) . fand es in der Abstimmung eine grosse Mehrheit.

Sehr wichtig, aber weniger publikumsträchtig, war die 2. Lesung des Mantelerlass der **Finanz- und Aufgabenreform**, die per 01.01.2008 im auf kantonaler und kommunaler Ebene definitiv umgesetzt wird. Wie sie sich in Realität auswirkt, zeigt sich erst im Laufe des kommenden Jahres. Es ist ein Neustart und im Zusammenhang mit dem ersten Schritt der Steuergesetzrevision sehr anspruchsvoll für die Budgets der Gemeinden.

Viel zu reden gab der Neubau der **Dreifachturnhalle** im Berufsschulzentrum Sursee. Das Bedürfnis für die Halle ist unumstritten. Doch sind im ausgewählten Projekt Lichtsmog, Fehlen von Holz als Baumaterial, zu wenig Parkplätze für Autos und Velos und auch der Einsatz eines Gesamtleisters, die viel umworbene Themen. Trotz intensiver Diskussion fand das Projekt ein grossmehrheitliches Ja mit „Knurren“.

Parlamentarischen Vorstösse waren es über 40 ! Auch hier nur eine Auswahl : Diskussionen um Verkehrsthemen waren wichtig und zukunftsweisend für den Stand Luzern, allen voran der **Doppelspur Ausbau am Rotsee**.

Die Behandlung der **Reduktion der Staatssteuer** um 1/10 anstatt 1/20 wie die Regierung es vorschlug, wird auf die Novembersession verschoben und zusammen mit dem Budget durchgeführt.

In der Anfrage über den Kanton Luzern und den **EU Beitritt** wurde die Diskussion verweigert, da dies nicht Kantonssache, sondern Bundessache ist. Der neue **Lohnausweis** wird wohl definitiv eingeführt ; der jetzt **5tägige Vaterschaftsurlaub** (im Vergleich der Kantone eine gute Lösung) für das Staatspersonal wurde nicht ver-

längert und wann oder ob überhaupt bei den noch betriebenen Schiessanlagen **Kugelfänge** eingebaut werden müssen, wird eben erst in der Novembersession diskutiert.

Ob ich mich schon zu Wort gemeldet habe ? In der Fraktion und der Kommission ja, im Rat war ich gut vorbereitet um zum Thema Kugelfänge in den Schiessanlagen Stellung zu beziehen. Nun, aufgeschoben ist nicht aufgehoben! So bin ich eben für den November schon vorbereitet. Es scheint mir wichtig, den Ratsbetrieb auf mich wirken zu lassen, zu spüren und zu verstehen, wie die Fäden laufen, wie der politische Stoff gewoben ist und langsam, aber stetig die politische Arbeit aufzubauen. Ich wusste, erst wenn ich mich auf die nächste Session freue, stimmt das Ganze für mich – und ich freue mich auf die nächste Session !

*Irene Keller
Gemeindeammann Vitznau
Grossrätin FDP*